

V o r w o r t.

Die Erscheinung dieses zweiten Jahrganges des Deutschen Regentalmanachs ist durch eine langwierige und schwere Krankheit des unterzeichneten Herausgebers verspätet worden und folgt also statt für das Jahr 1826 nun erst für das Jahr 1827.

Setzt nun, nachdem mich Thatsachen überzeugt haben, daß die Liebhaber der Deutschen Zeit- und Staatengeschichte und Gesetzgebung, so wie überhaupt viele Vaterlandsfreunde diese Gallerie unserer sämmtlichen erlauchten Regenten als eine willkommene Gabe betrachtet haben, gereicht es mir um so mehr zur Freude, die ununterbrochene Fortsetzung bis zur völligen Beendigung des Ganzen versprechen zu können. Die Wärme, mit welcher der erste Jahrgang aufgenommen, die

*

Nachsicht, mit welcher er beurtheilt wurde, haben mir zur lebhaften Aufmunterung gedient, meine Anstrengungen für diesen zweiten zu verdoppeln und besonders dadurch seine Vervollkommnung zu erzielen, daß ich die Mitwirkung geachteter Männer dafür zu gewinnen unablässig bemüht war, denen es ihre Stellung im Staate möglich machte, mich mit schätzbaren Originalbeiträgen — welche fast durchgängig als offizielle Angaben zu betrachten sind — zu unterstützen und dadurch dem Ganzen den Stempel des Selbstgeschaffenen aufzudrücken. Diese eigenen Schöpfungen aus der Hand der Gewähltesten sind es besonders, die den zweiten Jahrgang, der eben so viele Verfasser als Lebensschilderungen zählt, von dem ersten unterscheiden, dessen ganzer Inhalt nur aus einer einzigen Feder geflossen war. Diesen großen Vorzug verdankt das Unternehmen vor Allen dem Herrn von Kampen in Leiden in Holland, dem Herrn S. C. Baur in Darmstadt, dem Herrn Professor und Bibliothecar Schröter in Rostock, dem Herrn Hof-

rath Reinicke in Neustrelitz, dem Herrn Präsident Weyland in Weimar, dem Herrn Hosprediger Emmrich in Meiningen, dem Herrn Generalsuperintendenten Genßler in Hildburghausen und seinen verschiedenen Coburgischen Gönnern, denen Allen ich für Ihre so thätige Unterstützung öffentlich meinen wärmsten Dank zolle.

Die Erlangung dieser so mühsam aufzufuchenden einzelnen Beiträge, die Herbeischaffung guter und ähnlicher Brustbilder ic. hat die Herausgabe allerdings sehr schwierig und weitläufig gemacht. Aber dennoch war ich so glücklich, alle diese Hindernisse bis auf eins zu beseitigen, welches bis zur Unmöglichkeit geblieben ist. Dem Plane nach sollte nämlich die Lebens- und Regentengeschichte Sr. Majestät Friedrichs VI., Königs von Dännemark, als Herzog von Holstein und Lauenburg diesen zweiten Jahrgang eröffnen, und schon war dieselbe unter den Händen des königlichen Archivarius und Canzleiraths Behrman in Copenhagen ihrer Vollendung nahe, als eine am 2. April dort ausgebrochene Feuer-

brunst das mühsame Werk in Asche verwandelte. Doch wird dieselbe neu hergestellt den dritten Jahrgang zieren, welcher noch außerdem enthalten wird: den jetzigen König Ludwig von Baiern (sein unvergeßlicher Vorfahr schmückte bereits den ersten Jahrgang), die Herren Herzoge von Braunschweig, von Oldenburg, von Nassau, von Anhalt-Bernburg, Dessau- und Cöthen.

Dem Winke der im allgemeinen so beifälligen Beurtheilung des ersten Jahrgangs in Beck's Repertorium II. 2. 1824, gemäß, ist die Genealogie der regierenden Europäischen Regentenhäuser für diesmal weggeblieben, da sie auch nur eine Wiederholung des von allen Seiten Gebotenen seyn würde.

Entfernt von jeder eigennütigen Absicht, welche unsere, auch dem Buchhandel abhold gewordene Gegenwart schon an sich nicht begünstigen würde, begnügt sich der Unterzeichnete, bei Befolgung dieser fürstlichen Gemälde nichts zu wollen, als die jetzt lebende Deutsche Mitwelt durch sie einer gerechten Würdigung und wahren Kennt-

niß des Lebens und Wirkens ihrer erlauchten Herrscher näher zu führen, derselben ihre hier vor Augen liegenden Verdienste in Erinnerung zu bringen, dadurch so manchem ausgestreuten Irrthum und Vorurtheil zu begegnen und so das Seinige zur Belebung und Kräftigung derjenigen unwandelbaren Liebe und felsenfesten Treue beizutragen, worin die vaterländische Geschichte seit Jahrhunderten so ruhmvoll geglänzt hat.

Elmenau, im Julius 1826.

Bernh. Fr. Voigt.